

Zeitschrift: Mitteilungen der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich
Band: 42 (1943-1944)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht der Geogr.-Ethnogr. Gesellschaft Zürich für 1944/45
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht

der

Geogr.-Ethnogr. Gesellschaft Zürich

für 1944/45

erstattet der Hauptversammlung vom 9. Mai 1945
durch den Sekretär Dr. Ernst Winkler.

Mitgliederbestand.

Im Berichtsjahr traten neu ein 28 Mitglieder, aus 16 Mitglieder; durch den Tod verlor die Gesellschaft 4 Mitglieder:

Herr Dr. A. Corrodi-Sulzer	Mitglied seit 1894,
Herr P.-D. Dr. J. Stähli	» » 1922,
Herr Prof. Dr. C. Täuber	» » 1906,
Herr Prof. Dr. H. J. Wehrli	» » 1888.

Die Gesellschaft wird den Verstorbenen, die sich, wie besonders ihr langjähriger Präsident und Ehrenmitglied, Herr Prof. Dr. H. J. Wehrli, um ihre Bestrebungen verdient gemacht haben, ein treues Andenken bewahren.

Der Mitgliederbestand zu Beginn April 1945 beträgt:

Ehrenmitglieder	9	gegenüber	11	im Vorjahr
Lebenslängliche Mitglieder	3	»	4	»
Kollektivmitglieder	10	»	8	»
Einzelmitglieder	280	»	270	»

Der Gesamtbestand beläuft sich somit auf 302 Mitglieder.

Die Zusammensetzung des Vorstandes
blieb unverändert.

Tätigkeit der Gesellschaft.

Auch das vergangene Jahr ließ infolge der Fortdauer des Krieges eine umfassendere Förderung der in Angriff genommenen Arbeiten, wie des Landesatlasses, der Schweiz. Zeitschrift für Geographie nicht zu. Immerhin ruhten die Arbeiten nicht und wurde seitens des Vorstandes besonders die letztere Frage einer Lösung näher gebracht. Die noch im Vorjahr begonnene Statutenrevision beendete die Außerordentliche Hauptversammlung vom 17. März 1945, an welcher die Neuvorschläge des Vorstandes von der Mitgliedschaft sanktioniert wurden, so daß der Neudruck demnächst zu erwarten ist.

Vorträge.

Es erfolgten 14 Vortragssitzungen: Hauptversammlung, 9 ordentliche und 4 Fachsitzungen. Mit Ausnahme der in den Geographischen Instituten der Universität und Eidg. Technischen Hochschule abgehaltenen Fachsitzungen fanden sie im Hauptgebäude der Eidg. Technischen Hochschule statt. Die Vorträge waren:

17. Mai 1944: Hauptversammlung. W. Kündig-Steiner: *Das Agrarland Rumänien, seine jüngsten Wandlungen und seine Möglichkeiten* (Referat Dr. H. W. Hartmann, NZZ. Nr. 885).
18. Oktober: Prof. Dr. L. Wehrli: *Gran Canaria* (Dr. Streiff-Becker, NZZ. Nr. 1811).
2. November: Dozent Dr. G. Höltker: *Die neuentdeckten Papuavölker in Zentralneuguinea* (P.-D. Dr. Steinmann, NZZ. Nr. 1969).
15. November: Prof. Dr. E. Wetter: *Kroatien, Landschaft und Volk* (H. Carol, NZZ. Nr. 2013).
22. November (Fachsitzung): R. Merian: *Zur Morphologie des Engelberger Tales* (kein Referat).
29. November: Prof. E. Imhof: *Gygers Zürcher Karte von 1667. Ihre Stellung in der Kartengeschichte und ihre Bedeutung für die Kartographie unserer Zeit* (NZZ. Nr. 2129).
13. Dezember: Prof. Dr. I. Iljin: *Land und Völker in Russland* (NZZ. Nr. 2227).
20. Dezember (Fachsitzung): Dr. G. Saladin: *Zur Tätigkeit der zürcherischen Flurnamenkommission* (kein Referat).
10. Januar 1945: Dr. E. C. Büchi: *Die Bevölkerung des Untertoggenburgs in ihren körperlichen Merkmalen* (F. Slowik, NZZ. Nr. 83).

24. Januar: (Fachsitzung): *H. Carol: Demonstration einer wirtschaftsgeographischen Karte der Schweiz* (kein Referat).
31. Januar: Dr. O. Widmer: *Bilder aus Vorderasien* (NZZ. Nr. 220).
14. Februar: Pfr. E. Rippmann: *Historische und archäologische Dokumente aus der Arabia petraea* (NZZ. Nr. 317).
28. Februar: Dr. J. Gabus: *Vie sociale et vie psychique des Esquimaux cariboux* (Dr. Steinmann, NZZ. Nr. 441).
14. März (Fachsitzung): Dr. E. K. Gerber: *Lage und Gliederung des Lauferbrunnentales* (kein Referat).

Exkursionen.

Infolge verschiedener Umstände mußte die vorgesehene Sommerexkursion auf Sonntag, den 8. Oktober, verschoben werden. Sie führte unter der Leitung der Vorstandsmitglieder Prof. Dr. H. Boesch und Prof. Dr. A. U. Däniker in die Nußbaumer-Seen-Zone, deren durch thurgauische Meliorationen stark gewandeltes Landschaftsbild studiert wurde. Eine große Zahl von Teilnehmern überzeugte sich von diesen leider trotz natur- und heimatschützerischen Einsprachen bereits schon Tatsache gewordenen bedauerlichen Veränderungen (W. Kündig-Steiner, NZZ. Nr. 1784).

Die Berichterstattung

lag wieder beim Sekretär, den die Herren H. Carol, Dr. H. W. Hartmann, W. Kündig-Steiner, F. Slowik, P.-D. Dr. A. Steinmann und Dr. R. Streiff vertraten.

Publikationen und Sammlungen.

Die Mitteilungen

erscheinen als Band XXXXII nach der Hauptversammlung 1945 für die Jahre 1943/44 und 1944/45.

Der Schweizer Geograph

wird gegenwärtig 167 Mitgliedern unentgeltlich von der Gesellschaft zugestellt.

Der Schriftenaustauschverkehr

verzeichnete infolge des Krieges und der zunehmenden Erschwerungen des Verkehrs mit dem Auslande keine Veränderungen.

Ueber die Sammlung für Völkerkunde

an der Universität Zürich orientiert folgender Bericht des Direktors, Herrn P.-D. Dr. A. Steinmanns:

Im Berichtsjahr überwies die Gesellschaft der Sammlung für Völkerkunde den gewohnten Beitrag von Fr. 500.—, der an dieser Stelle bestens verdankt sei. — Die Tätigkeit konzentrierte sich auf die innere Ausgestaltung der Sammlung. Die Schränke mit den wertvollen Kulturgütern von Peru, Mexiko, Nord- und Südamerika, von Indien, China und Japan wurden übersichtlicher und anziehender gestaltet. Eine systematische Beschriftung ist vorgesehen.

Mit *Schenkungen* wurde die Sammlung für Völkerkunde nur in bescheidenem Maße bedacht. Geschenke erhielt sie von Dr. Imm. Friedländer: große Kawaschüssel aus Fidji (Polynesien) und eine steinere Schlangenskulptur aus Mexiko; von Prof. Dr. O. Schlaginhaufen: 1 Gesamtreihe des Bull. d. Schweiz. Ges. f. Anthropologie und Ethnologie; von Dr. E. Weilenmann: 3 Jahrgänge «Volkshochschule»; ferner diverse Bücher und Separata.

Als *Leihgabe* stellte Baron von der Heydt eine Steinfigur aus Ostjava zur Verfügung.

Anschaffungen (Ankäufe und Tauschkombinationen):

J a p a n : No-Maske, Ainu-Kette aus Aomori, 5 prähist. Megatama, 3 Götterfiguren, 1 Bronzespiegel, Rollbild, 3 Holzschnitte.

C h i n a : Grabfigur aus Ton, 2 Zeremonialkleidungsstücke, Bronzeplatte, Bronzeamulett, Kultgefäß aus Bronze, 2 Dachreiter (Dämon und Phönix), Tang-Vase, Sung-Schale, Teebüchse aus Zinn.

T i b e t : 4 Götterfiguren aus Bronze.

S ü d s e e : 7 Keulen von Samoa, Häuptlings-Ohrgehänge und Tiki der Maori; geschnitzter Speer aus Neuguinea.

I n d o n e s i e n : Diverse Textilien, Pflanzstock und Tragstangen v. Borneo, Zauberstab der Bataker, Bali-Maske, ostjavan. Bronze.

S i a m : Sammlung der Lawa.

A f r i k a : Hocker von der Goldküste, 3 Somali-Waffen.

S c h w e i z : 2 Masken.

Die Sammlung für Völkerkunde beteiligte sich an der Ausstellung «Les masques dans le monde» im Ethnogr. Museum der Stadt Genf vom 20. Mai bis 30. November 1944 mit 20 Masken.

Im April wurde für die Mitglieder der Geogr.-Ethnogr. Gesellschaft eine Führung durch die Sammlung organisiert, wobei die wichtigsten Neuan-schaffungen der letzten Jahre vorgewiesen wurden.

Die Besucherzahl betrug im Berichtsjahr 5471 Personen, davon 21 Schulen und 2 Vereine.

Die Kartensammlung

der Zentralbibliothek, die im Berichtsjahr mit Fr. 500 unterstützt wurde, meldet einen Zuwachs von 1225 Blättern, wovon 648 auf Käufe, 575 auf Geschenke und 2 Blätter auf Tausch entfallen. Auch für diese Institution gilt naturgemäß eine starke Behinderung der Tätigkeit durch den Weltkrieg.

An öffentlichen Beiträgen

erhielt die Gesellschaft wiederum

400 Fr. vom Kanton Zürich,

250 Fr. von der Stadt Zürich, die bestens verdankt werden.

Aus der Tätigkeit des Verbandes schweizerischer Geographischer Gesellschaften

ist vor allem bemerkenswert, daß der Versuch gemacht wurde, den «Schweizer Geograph» mittels einer Unterstützung durch die «Arbeitsgemeinschaft zur Unterstützung notleidender schweiz. wissenschaftlicher Zeitschriften» auszubauen. Leider wurde die hierzu vom Verbandspräsidenten am 25. September 1944 gemachte Eingabe infolge gewisser Mängel zur Präzisierung zurückgeleitet, so daß die Angelegenheit erhebliche Verzögerungen erlitt.

Der vom Vorstand der Geogr.-Ethnographischen Gesellschaft Zürich insbesondere von den Herren Boesch und Gutersohn zur förderlichen Entscheidung der Sachlage gemachte Vorschlag, auf einen Verzicht der Herausgabe eigener Mitteilungen zugunsten einer von allen Gesellschaften zu beziehenden *Schweiz. Zeitschrift für Geographie* wurde in der Verbandssitzung vom 18. Februar 1945 erörtert, jedoch vor allem aus finanziellen Hemmungen der übrigen Gesellschaften mit Entscheid vom 15. März abgelehnt. Die in Angriff genommenen Werke: *Schweiz. Landesatlas*, *Schweiz. Mittelschulatlas* 10. Aufl. sowie die Uebersetzung des 3. Bandes der Frühschen Geographie der Schweiz ins Französische und die Bestrebungen um die Mitarbeit der Geographie an der Landesplanung wurden in verschiedenen Diskussionen gefördert.
